

# Wie man Löwe mit Schlange verkuppelt

Von kiara02

## Wie man Löwe mit Schlange verkuppelt

(A.d.A.: Die Lieder die ich gleich aufzählen werde, kommen in meiner Geschichte alle vor (in der gleichen Reihenfolge). Ich dachte mir, es ist übersichtlicher, wenn ich sie alle einmal aufliste. Als kleiner Tipp möchte ich auch noch anmerken, dass es vielleicht besser rüberkommt, wenn ihr euch die Lieder während des Lesens auf „Youtube“ oder einer anderen Internetseite anhört. Normale CD´s oder ähnliches gehen natürlich auch! ^^)

1. Mariah Carey – Hero
2. Beverly Craven – Promise me
3. Jennifer Rush – Tears in the rain
4. Aerosmith – I don´t wanna miss a thing
5. Bryan Adams – Everything I do
6. Withney Houston – I will always love you

Disclaimer:Nichts davon gehört mir, außer der Idee zu dieser FF. Ich verdiene kein Geld damit.

---

Der Krieg war schon im letzten Schuljahr beendet worden. Gemeinsam mit seinen Freunden und sogar einigen Slytherins hatte Harry es geschafft und den dunklen Lord endlich besiegt. Seitdem hatten auch die Streitigkeiten zwischen Schlangen und Löwen nachgelassen. Immer öfter sah man Slytherins, die sich freundlich mit Gryffindors unterhielten. Manche hatten sich sogar angefreundet.

Ein Außenstehender hätte bei diesen Bildern nie im Leben auch nur geahnt, dass es vor nicht allzu langer Zeit noch ganz anders aussah. Ausschlaggebend war, dass Draco und seine Freunde sich noch wenige Wochen vor dem großen Kampf mit den Löwen ausgesprochen hatten und seitdem einander unterstützten. Dieses Verhalten schlug dann auch immer mehr auf die anderen Schlangen und Löwen über.

Momentan saßen Hermine und Ron zusammen mit Pansy, Millicent, Blaise und den anderen aus ihrer Clique, in einer ruhigen Ecke in der Bibliothek und rätselten über Harry´s merkwürdiges Verhalten in letzter Zeit.

„Was glaubt ihr, was mit ihm los ist? Er kapselt sich immer mehr von uns ab und will ständig allein sein.“, Hermine saß bei Millicent auf dem Schoß und blickte besorgt in die Runde. „Vielleicht wird er krank?“, mutmaßte Ron. Hermine seufzte nur und schüttelte ungläubig mit dem Kopf. „Ron, du hast wie immer die Gefühlswelt einer Kartoffel.“ „Ich weiß nicht, Herm. Ich finde, Ron hat damit gar nicht mal so unrecht.“,

grinste Milli geheimnisvoll, „Mir ist da so ein Gedanke gekommen!“ Alle sahen sie erwartend an, doch sie grinste nur weiterhin in die Runde, bis Goyle sich erbarmte. „Spann uns nicht so lange auf die Folter. Was weißt du, was wir nicht wissen?“ Milli sah ihn mit wissendem Blick an und seufzte dann leicht. „Na gut. Ich finde, Ron hat da so ziemlich den Nagel auf den Kopf getroffen. Harry ist krank. Er hat nichts ansteckendes oder so. Es ist was völlig normales, was jedem von uns passieren kann.“ „MILLI!!!“, riefen alle gleichzeitig aus, was diese laut auflachen lies. „Schon gut, Leute. Ich sag ´s ja...Harry ist...unglücklich verliebt!“ „Was? Aber wer ist die Glückliche?“ Ron sah aufgeregt in die Runde, die wiederum Milli fragend ansahen. „Ich würde eher sagen DER Glückliche.“ „Du meinst er ist schwul?“, Herm sah sie zweifelnd an. Sie hätte doch bemerkt, wenn Harry sich verliebt hätte. Noch dazu in einen Jungen. Er war immerhin ihr bester Freund. „Jep und ich weiß auch wer es ist. Das ist mir schon vor ner ganzen Weile aufgefallen, denn diese Person, benimmt sich genauso wie er.“ Pansy, die die ganze Zeit gegrübelt hatte, wen sie meinen könnte bekam mit einem Mal große Augen. „Oh Gott!“ „Was ist?“ „Ich weiß wen du meinst!!! Und ich glaub du hast recht! Sie lieben sich, sind aber beide zu stur, es sich zu gestehen.“ Pansy seufzte und Milli nickte dazu nur. „Wen meint ihr bitte schön? Wir wüssten auch ganz gerne, über wen ihr redet!“, regte Blaise sich auf. „Man Blaise, jetzt mach doch mal die Augen auf! Wer war in den letzten Wochen immer schlecht gelaunt? Vor allem morgens schon. Du hast dich noch heute morgen über ihn aufgeregt, dass er einfach nicht aufstehen wollte und hast ihm letzten Endes einen Eimer voll Wasser ins Gesicht geschüttet! Du hast doch noch erzählt, dass er dir nicht mal eine runtergehauen hat, was er sonst immer machen würde!“ Blaise bekam große Augen. „DRACO!!!“ Milli und Pansy grinsten sich an. „Natürlich! Hätte ich auch eher drauf kommen können. Das ist viel zu auffällig, so wie sich die beiden benehmen.“ „Mein ich auch und weil die zwei Sturköpfe das nicht alleine schaffen, müssen wir nachhelfen!“, schmunzelte Milli erneut in die Runde. „Ich hab da schon so ne Idee!“ Neugierig rutschten alle etwas näher an Milli ran, sodass sie dann von ihrem Plan erzählen konnte.

Am nächsten Tag machte sich Hermine auf den Weg zum Büro des Direktors. Gestern hatten sie sich in ihrer Clique einen Plan ausgedacht, wie sie Draco und Harry zusammen bringen konnten. Aber dieser Plan würde nur funktionieren, wenn Dumbledore sein „Okay“ geben würde. Deswegen hatten sie sich geeinigt, dass Hermine, als Schulsprecherin, ihm ihre Bitte vortragen würde.

Ein wenig nervös kam sie vor der Treppe an, die von der Statue blockiert wurde. Dann nannte sie das Passwort. Sobald die Statue Platz gemacht hatte, trat sie auf eine der Stufen, die sie nach oben brachte. Dort angelangt klopfte sie an die Tür und nach einem freundlichen „Herein“, betrat sie das Büro.

„Ah, Miss Granger. Setzen sie sich. Zitronendrops? Nein? Aber ich genehmige mir einen. Was führt sie zu mir?“ „Professor, ihnen ist vielleicht aufgefallen, dass sich Harry und Draco in den letzten Wochen etwas seltsam benommen haben?“ „Allerdings.“, grinste er mysteriös, „Die Liebe ist schon eine schwierige Angelegenheit.“ „Woher wissen sie...?“ „Offensichtlich, oder was meinen sie? Aber ich fürchte, die beiden sind zu stur, um von allein zueinander zu finden.“ „Und deswegen haben wir uns was ausgedacht, um das zu ändern. Aber dazu brauchen wir ihr Einverständnis und auch vielleicht ihre Hilfe.“ Während Hermine ihm ihren Plan erzählte, bekam dieser immer glänzendere Augen. Es war nicht zu übersehen, dass er von ihrer Idee hellauf begeistert war. „Hinreißende Idee. Sie können mit meine Hilfe rechnen, aber ich denke, wir sollten das Weitere mit allen besprechen, die in diesem

Plan involviert sind. Ich werde, dann bei Gelegenheit zu ihnen stoßen.“ „Danke Professor. Wann können wir mit ihnen rechnen?“ „Ich denke heut Abend nach dem Abendessen in der Bibliothek, ist ein geeigneter Zeitpunkt.“ „In Ordnung, danke noch mal.“ Damit erhob sich Hermine wieder und verlies das Büro, nachdem sie sich an der Tür noch mal umgedreht und einem winkenden Dumbledore zugeschmunzelt hatte.

Das Abendessen kam schnell. Die ganze Halle war in guter Stimmung, sogar der Direktor hatte noch bessere Laune, als sonst. Mit einem breiten Grinsen beobachtete dieser seine Schüler, die sich lautstark über die neuesten Gerüchte austauschten. Hermine, die neben Ron und Harry saß, beobachtete eben jenen Schwarzhaarigen. Er stocherte lustlos in seinem Essen und schien gedanklich ganz wo anders zu sein. <Er denkt mal wieder an Draco. Das ist ziemlich offensichtlich, da hatte Dumbledore schon recht. Dennoch gibt er sich alle Mühe, dass es niemand bemerkt. „Schlechter Versuch, Harry!“ Na ja, lassen wir ihn noch eine Weile in dem Glauben, dass es niemand weiß.> Grinsend wandte sie sich wieder ihrem eigenen Essen zu.

„Also, was hat Dumbledore gesagt?“, drängte Blaise. Nach dem Abendessen hatten sie sich alle in die Bibliothek zurückgezogen und warteten nun darauf, dass Hermine endlich von ihrem Gespräch mit dem Direx berichtete. „Nerv nich, Blaise. Ich warte noch auf jemanden, bevor ich es euch erzähle.“ „Und wer soll das sein?“ „Ich hoffe, sie mussten nicht allzu lange auf mich warten. Ich hatte so einige Probleme, Severus abzuwimmeln, der mich mit seiner geschätzten Anwesenheit beehren wollte.“, schmunzelte eben genannter Direktor, der hinter Blaise in der Bibliothek erschienen war. Der drehte sich erschrocken um und blickte in das schmunzelnde Gesicht Dumbledore´s. „Professor, was machen sie hier?“, wunderte sich Blaise. „Miss Granger war so nett und hat sich mit mir abgesprochen. Wir kamen zu dem Schluss, dass ich sie bei ihrer Idee unterstützen werde. Jedoch fand ich es angemessen, sie alle an der weiteren Planung teilhaben zu lassen.“ Damit zauberte er sich einen Stuhl und setzte sich zu seinen Schülerin in die Runde. „Zitronendrops?“

Währenddessen saß ein schwer verliebter Gryffindor im Schlafsaal auf seinem Bett und träumte vor sich hin. <Wo sind die nur schon wieder? Nach dem Essen waren alle so schnell verschwunden. Vielleicht sind sie am See und sind glücklich.> Er seufzte deprimiert. <Alle haben sie eine Beziehung, nur ich bin zu feige meine Gefühle zuzugeben. Draco...mein Liebster. Wie soll ich das bloß schaffen? Ich weiß es nicht. Ich kann es ihm nicht sagen, schließlich sind wir noch nicht so lange befreundet. Wenn man bedenkt, dass wir über Jahre verfeindet waren. Da kann ich es nicht riskieren, unsere Freundschaft zu zerstören, wenn er nicht das selbe fühlt.>

Traurig kramte er unter seinem Kopfkissen und zog ein Foto drunter weg. Das Foto zeigte ihn und Draco beim Kampf um den goldenen Schnatz beim letzten Quidditsch – Spiel. Collin Crevie hatte es ihm vor einer Woche gegeben und meinte, es sei ein echter Schnappschuss. Innerlich musste Harry ihm da zustimmen. So hatte er wenigstens ein Bild von seinem blonden Engel, das er immer anschauen konnte, wenn er schon das Original nicht haben konnte. Er ahnte ja nicht, dass sein blonder Engel jeden Abend genauso wie er in seinem Schlafsaal saß und an ihn dachte.

„Also noch mal zusammenfassen. Die Songs sind ausgesucht und jeder weiß was er zu tun hat. Milli, Pans, Seam, Blaise und ich üben die Texte ein und Dean und Ron kümmern sich um die Instrumente. Lavender, du fragst Pavati und Padma ob sie uns

mit ihren Geigen unterstützen können. Und Crabbe und Goyle, ihr kümmert euch um einen geeigneten Raum, in dem wir üben können. Und klärt wann alle Zeit haben, wir müssen das immerhin mit unseren Hausaufgaben und den Prüfungen unter einen Hut kriegen. Ich werde mich in den nächsten Tagen mit den Hauselfen absprechen, wegen des Buffets. Und sie Professor laden dann alle ein. Vielleicht auch die Eltern der Schulabgänger und deren Verwandte. Das ist immerhin unser Abschlussball. Dann lohnt es sich richtig. Ich glaube es wäre auch nicht schlecht, Rita Krimkorn einzuladen, das gäbe zur Abwechslung mal einen positiven Bericht von ihr. Ich denke das wär´ s soweit, oder hab ich noch was vergessen?“, zählte die übereifrige Hermine auf, während die anderen immer nur zustimmend nickten. „Ja, da ist noch was. Wo wollen wir das Konzert stattfinden lassen? Wenn so viele Leute kommen, werden die wohl kaum alle in die große Halle passen?“, warf Pansy ein. „Es gäbe da einen geeigneten Ort!“, meinte Albus und fuhr fort. „Ihr erinnert euch doch bestimmt an das Trimagische Turnier, als bei der zweiten Aufgabe, drei Plattformen auf dem See schwammen?“ „Ja. Sie meinen, wir könnten so eine riesige Plattform auch benutzen? Die müsste dann aber ziemlich groß sein, wenn alle drauf passen sollen!“ „Nicht unbedingt, ich dachte da eher an eine Plattform direkt am Ufer. Sie sollte noch ein Stück weit in den See rausgehen, damit man halb auf dem See und halb am Ufer stehen kann.“ „Professor, das wäre...wundervoll. Ich seh´ s schon vor mir. Unheimlich romantisch.“, kam es begeistert von Hermine, die sich träumerisch an ihre Freundin Millicent lehnte, auf deren Schoß sie saß. „In Ordnung, ihr Lieben. Dann werde ich mal an die Arbeit gehen und alles nötige veranlassen. Bis zum Schuljahresende ist es nicht mehr lange hin. Und es gibt noch viel zu tun.“ Damit erhob sich der Schulleiter und verschwand Richtung Ausgang. „Leute, ich sag euch. Wenn das nicht klappt, dann fress ich nen Besen.“, warf Ron ein und alle fingen an zu lachen.

Eine Woche später hatten die Freunde dann ihre erste Probe. So kam es, dass alle im Raum der Wünsche versammelt waren. Pavati und Padma hatten sich bereit erklärt ihnen zu helfen. Nachdem man sie ins Bild gesetzt hatte, waren sie gleich Feuer und Flamme.

„Also ich würde sagen, Hermine beginnt mit ‚Hero‘ und dann Milli mit ‚Promise me‘.“, riet Pansy und alle waren damit einverstanden. „Und dann bin ich mit ‚Tears in the rain‘ dran. Aber wir sollten auch eine Pause zwischen durch machen. Wir müssen die sechs Lieder immerhin über den ganzen Abend verteilen.“, überlegte sie. Und machte Hermine sich, nach der Zustimmung ihrer Freunde, bereit für das erste Lied. Nach und nach gingen sie alle Lieder durch. Es kam für alle überraschend, dass die Probe so problemlos ablief. Am Ende hatten sie alle Songs einmal durchgespielt und waren sich einig, dass sie erst mal keine weiteren Proben mehr brauchen würden. Erst ein paar Tage vor dem Abschlussball wollten sie noch mal üben, damit später auch alles glatt laufen würde.

Einige Wochen später waren endlich alle Abschlussprüfungen überstanden und der große Tag fast gekommen. Am letzten Wochenende vor dem lang ersehnten Abschlussball hatte sich die Clique, natürlich ohne Harry und Draco noch mal im Raum der Wünsche getroffen und geprobt. Wie beim ersten Mal lief auch dieses Mal alles glatt. „Jetzt kann eigentlich gar nichts mehr schief gehen.“, meinte Pansy und räumte noch die restlichen Sachen weg, bevor sie den Raum verließen. Gemeinsam gingen sie dann in die große Halle. Das Abendessen war bereits auf den Tischen, sodass sie sich schnell auf ihre Plätze setzen und auch mit essen anfangen.

Die Gryffs setzten sich zu Harry, der sich grade mit Neville und Ginny über den Abschlussball unterhielten. „Und mit wem gehst du zum Ball Harry?“ „Ich weiß nicht, Neville. Am liebsten würde ich gar nicht hingehen. Einfach mein Abschlusszeugnis schnappen und so schnell wie möglich hier verschwinden.“ Ron und Hermine die das mitbekommen hatten, gerieten leicht in Panik. „NEIN!!!“, schrieten sie gleichzeitig, sodass sich einige Schüler verwundert nach ihnen umdrehten. Hermine wurde leicht rot und sank auf ihrem Platz zusammen. Ron dagegen erklärte dem schockierten Harry, warum sie so plötzlich in der Halle rumgeschrien hatten. Natürlich hatte er sich schnell eine Notlüge zurecht gelegt, damit ihr Plan nicht auffliegen würde. „Sorry man. Aber du kannst uns doch nicht auf dem lang ersehnten Abschlussball alleine lassen. Die bestandenen Prüfungen müssen gebührend gefeiert werden!“ „Ron hat recht, Harry. Bitte feiere mit uns. Es wäre nicht das gleiche ohne dich.“ Harry seufzte resignierend und sah seine Freunde nachgiebig an. „Na schön, aber ich hab immer noch keine Begleitung. Und ohne werde ich ganz sicher nicht hingehen.“ „Du kannst doch Draco fragen. Soweit Milli erzählt hat, hat er auch noch niemanden. Und ihr müsst ja auch nicht den ganzen Abend zusammen bleiben. Hauptsache ihr kommt nicht alleine hin!“, riet ihm Ron, der dabei einen Tritt gegen´s Schienbein bekam. Hermine sah ihn warnend an und wandte sich dann wieder an Harry. Dieser sah nicht sehr glücklich aus und schaute zum blonden Slytherin rüber. In dem Moment sah dieser aber auch zu ihm und als sich ihre Blicke trafen, schauten sie ganz schnell wieder in eine andere Richtung. Dadurch bekam er auch nicht mit, wie Milli sich erhob und zu ihnen rüber kam. „Hey Leuts. Sag mal Harry, du hast doch auch noch keinen Partner für den Abschlussball oder?“ Nein, aber wieso auch?“ „Draco auch nicht, also haben wir über eure hinweg beschlossen, dass ihr da zusammen hingehet.“ „Was, aber...“ „Keine Wiederrede, Harry. Draco wollte auch schon protestieren, aber er wird es nicht wagen, dagegen etwas zu sagen. Ich kann nämlich ganz schön ungemütlich werden. Also?“ „Na schön, aber ich bleib nicht den ganzen Abend mit ihm alleine.“, seufzte Harry. „Natürlich nicht. Wir sind doch auch alle da, also mach dir mal nicht ins Hemd. Bis dann!“ Damit ging sie grinsend wieder zurück und zwinkerte Hermine noch einmal im Umdrehen zu.

Dann war endlich der große Tag gekommen. Am Nachmittag waren die Abschlusszeugnisse vergeben worden. Anschließend hatten die Lehrer und der Schulleiter die 7. Klässler offiziell verabschiedet, mit der Bitte am Abend vollzählig am See zu erscheinen, da dort etwas besonderes beplant war.

Neugierig was dort passieren würde, machten sich alle Schüler für die Feier fertig, die in diesem Jahr scheinbar am See abgehalten wurde. Dieses Mal würden auch die anderen Jahrgangsstufen mitfeiern. Schließlich wurde der Jahrgang verabschiedet, der den Dunklen Lord besiegt hatte. Da durfte man auf keinen Fall fehlen.

Als es dunkel wurde begaben sich die ersten Schüler zum See und waren begeistert von der Location. Am Ufer des See´s schwamm eine riesige Plattform, die mindestens halb so groß wie die große Halle war. Sie war mit dem Festland verbunden, so dass man jederzeit hin und her gehen konnte. Auf der Plattform stand, zur Seeseite, eine riesige Bühne mit vielen Instrumenten. Die Ränder der Plattform waren mit Kerzen versehen worden und warfen mit dem Vollmond ein romantisches Licht auf die Kulisse. Am Ufer entlang stand ein riesiges Buffet und genügend Tische und Stühle, dass jeder einen Platz finden würde. Von den Bäumen kam Scheinwerferlicht, das die Bühne erhellte. Alles in allem einfach traumhaft.

Als Harry und seine Freunde eintrafen waren sie sprachlos. Der Direktor hatte wirklich

ganze Arbeit geleistet. Schnell suchten sie sich ihre Plätze, die weit vorne waren. Von dort aus hatten sie den besten Blick auf die Bühne.

Eine halbe Stunde später war der Platz voll, mit Schülern, dessen Eltern und ihre Verwandte, Professoren und zum Leidwesen aller, mehr Presse, als eigentlich geplant war. <Typisch.>, dachte sich Hermine, <die Krimkorn konnte mal wieder ihre Klappe nicht halten und hat wie ´s aussieht den ganzen Tagespropheten mitgebracht.> Dann richtete sich ihre Aufmerksamkeit auf die Bühne, denn soeben hatte der Direktor diese betreten und wollte es sich offenbar nicht nehmen lassen, noch vorher eine kleine Rede zu schwingen.

„Meine lieben Schüler, Eltern, Lehrer und natürlich liebe Presse. Ich freue mich, dass sie heute Abend so vollzählig hier erschienen sind. Dieses Jahr wird ein besonderer Jahrgang aus Hogwarts verabschiedet. Der Jahrgang der es fertig gebracht hat, den Unnennbaren zu besiegen und der ganzen Welt den Frieden zu bringen.“ Für einen Moment lies er das Gesagte wirken und fuhr dann fort. „Ich will nicht lange Volksreden halten. Also darf ich mit Freuden die Hogwarts-Allstars ansagen, die uns mit ihren Liedern diesen Abend versüßen wollen. Applaus bitte.“ Dieser folgte auch lautstark, als sich Hermine, Millicent, Pansy, und alle anderen aus der Gruppe erhoben, sodass nur noch Harry und Draco am Tisch zurückblieben, die sich fragend anschauten und dann gleichzeitig mit den Schultern zuckend ihren Blick wieder der Bühne zuwandten.

Hermine, die das erste Lied singen würde ging zum Mirko und räusperte sich, bevor sie noch etwas wichtiges loswerden wollte. „Das wir hier oben alle stehen hat einen besonderen Grund. Schuld sind die beiden größten Sturköpfe, die Hogwarts je betreten haben. Also haben wir beschlossen bei den beiden ein bisschen nachzuhelfen und Amor zu spielen. Ich denke die beiden wissen ganz genau, dass sie bemeint sind. So und nun soll ´s auch schon losgehen.“ Wieder kam lauter Applaus auf und als es endlich wieder ruhiger wurde, fing auch schon das erste Lied an.

*There's a hero  
If you look inside your heart  
You don't have to be afraid  
Of what you are  
There's an answer  
If you reach into your soul  
And the sorrow that you know  
Will melt away*

*And then a hero comes along  
With the strength to carry on  
And you cast your fears aside  
And you know you can survive  
So when you feel like hope is gone  
Look inside you and be strong  
And you'll finally see the truth  
That a hero lies in you*

*It's a long road  
When you face the world alone  
No one reaches out a hand*

*For you to hold  
You can find love  
If you search within yourself  
And the emptiness you felt  
Will disappear*

*And then a hero comes along  
With the strength to carry on  
And you cast your fears aside  
And you know you can survive  
So when you feel like hope is gone  
Look inside you and be strong  
And you'll finally see the truth  
That a hero lies in you*

*Lord knows  
Dreams are hard to follow  
But don't let anyone  
Tear them away, hey yeah  
Just hold on  
There will be tomorrow  
In time  
You'll find the way*

*And then a hero comes along  
With the strength to carry on  
And you cast your fears aside  
And you know you can survive  
So when you feel like hope is gone  
Look inside you and be strong  
And you'll finally see the truth  
That a hero lies in you*

*That a hero lies in you*

*That a hero lies in you*

Als das Lied endete, brandete erneut begeisterter Applaus auf. Viele Paare waren während des Liedes auf die Tanzfläche die Bühne gegangen, um sich der Musik hinzugeben. Draco und Harry hingegen saßen immer noch an ihren Plätzen und starrten fassungslos auf ihre Freunde. <Wahnsinn, seit wann kann Herm so gut singen? Und was ist mit Draco, er starrt mich die ganze Zeit immer mal wieder an, aber wenn ich zu ihm schaue, guckt er schnell wieder weg. Da schon wieder! Und was ist das? Oh, bei Merlin! Er wird rot, ist das süß!!! Hat er vielleicht doch die gleichen Gefühle wie ich? Das wäre einfach zu schön um wahr zu sein!!!> Während Harry über sich und seinen blonden Engel nachdachte, wurde ein neues Lied angespielt. Dieses Mal stand Milli am Mikro und schaute direkt auf Harry und Draco, die sich in dem Moment tief in die Augen blickten und ziemlich rot um die Nase waren.

*You light up another cigarette and I pour the wine  
it's four o'clock in the morning and it's starting to get light  
no I'm not where I wanna be losing track of time  
but I wish that it was still last night*

*You look like you're in another world and I can read your mind  
how can you be so far away lying by my side  
when I go away I'll miss you and I will be thinking of you  
every night and day just*

*Promise me you'll wait for me 'cause I'll be saving all my love for you  
and I will be home soon  
promise you'll wait for me I need to know you feel the same way too  
and I'll be home I'll be home soon*

*When I go away I'll miss you and I will be thinking of you  
every night and day just*

*Promise me you'll wait for me 'cause I'll be saving all my love for you  
and I will be home soon  
promise me you'll wait for me I need to know you feel the same way too  
and I'll be home I'll be home*

*Promise me you'll wait for me 'cause I'll be saving all my love for you  
and I will be home soon  
promise me you'll wait for me I need to know you feel the same way too  
and I'll be home I'll be home soon*

Draco und Harry hörten dem Lied nur halb zu, schließlich waren sie mehr mit ihrem Gegenüber beschäftigt. <Diese grauen Augen. Sie sind so schön, ich will in ihnen versinken. Dray..., ich liebe dich! Hörst du? Ich liebe dich so sehr! Ich will dich umarmen, dich küssen und vielleicht auch noch mehr. Klingt egoistisch, ich weiß. Aber ich kann nicht anders. Ich bin dir verfallen. Wenn ich nicht wüsste, dass du dich geändert hast, würde ich behaupten, du würdest mich nur wegen meiner Gefühle zu dir auslachen oder verhöhnen, sobald du es wüsstest. Du würdest dich noch damit rühmen, dass der Held der Zaubererwelt dir verfallen ist. Das würde deine Selbstgefälligkeit wahrscheinlich noch steigern, aber so bist du nicht mehr. Am Anfang war ich ja noch sehr misstrauisch, ob ich dir vertrauen kann, aber schon nach kurzer Zeit habe ich gemerkt, dass du auch anders sein kannst. Nachdem wir Frieden geschlossen hatten, habe ich die freundliche, gefühlvolle Seite an dir kennen gelernt. Ganz ohne deiner Maske aus Eis, hinter der du dich sonst immer versteckt hattest. Es hat nicht lange gedauert, bis ich erkennen musste, dass ich mich in dich verliebt hatte. Auch wenn wir früher Feinde waren. Das war mir ziemlich egal. Und nun? Ich schmachte dir hinterher, wie ein Hund hinter einem Knochen. Wo ist bloß mein Gryffindor – Mut geblieben? Wenn ich in deiner Nähe bin, verlässt er mich. Dieser Verräter! Ich möchte am Liebsten jedes Mal vor Scham im Boden versinken, wenn ich merke, dass ich dir mal wieder hinter her gesabbert habe.>

Während sie sich unentwegt anstarrten, fing bereits ein neues Lied an. Nun stand Pansy auf der Bühne. Wie zuvor Milli und Hermine warf sie grinsend einen Blick auf die

beiden Sturköpfe. Dabei hoffte sie inständig, dass ihr Plan, die Beiden zu verkuppeln auch aufgehen würde.

*It's a rainy night and it's over  
Tears are gonna fall any minute now  
And I know that it's you  
I gotta get over, I know I do  
But I don't know how  
I pretend that I'm in control now  
I won't fall apart 'till I walk away  
And I say to myself you're gonna be stronger  
I tell myself it's better this way  
Wo, wo ...*

*You can't see tears in the rain  
No matter how hard you try  
You'll never see anything  
Only the rain in my eyes  
You can't see tears in the rain  
So as we're sayin' goodbye  
Guess I'll be cryin' in vain  
Cause you can't see tears in the rain*

*The time has come, I'm letting go now  
I put it all behind me  
And just turn the page  
And I'll make you believe that it don't matter  
You'll never see it's all a charade  
Wo, wo ...*

*You can't see tears in the rain ...  
Tears in the rain oh no, oh woh*

*You ain't never gonna see no tears in the rain  
Cause the rain's gonna fall  
And you won't see my pain at all  
And the rain comes down, I don't wanna go  
I see the memories flash before my eyes like a ghost  
I fantasize that there's a glimmer of hope  
But it's over, I'll never be the same  
Wo, wo ...*

*You can't see tears in the rain ...*

*You ain't never gonna see the tears in the rain  
Cuz the rain's gonna fall baby  
You can't see tears in the rain  
No matter how hard you try  
You'll never see anything*

*Only the rain in my eyes  
You can't see tears in the rain  
So as we're sayin' goodbye  
Guess I'll be cryin' in vain  
Cause you can't see tears in the rain*

<Ach Harry. Wenn du nur wüsstest, wie ich für dich empfinde. Ich wollte es dir schon so oft sagen, aber dann kamen jedes Mal Zweifel. Was ist, wenn ich dadurch unsere Freundschaft zerstöre, wo sie doch grade erst begonnen hat? Andererseits merke ich, dass du dich seit geraumer Zeit recht seltsam benimmst. Was ist mit dir? Hast du etwa was gemerkt? Meine Liebe zu dir? Ist es dir vielleicht sogar unangenehm oder peinlich, dass ich so für dich fühle? Tut mir leid, aber ich kann und will´s nicht ändern. Zu lange habe ich auf so ein Gefühl verzichten müssen. Damals, als ich mich kalt anderen gegenüber zeigen musste. So manches Mal wollte ich aufgeben, mich einfach gehen lassen. Aber irgendetwas ließ mich weitermachen, in der Hoffnung, dass sich bald was daran ändern würde. Und so kam es dann ja auch. Du glaubst gar nicht wie froh ich war, mich endlich so zeigen zu können, wie ich wirklich bin. Wie gern, würd ich dir sagen, dass ich dich liebe. Aber meine Angst vor Ablehnung ist viel zu groß. In wenigen Stunden werden wir Hogwarts für immer verlassen und ich werde dich nicht mehr wieder sehen. Vielleicht nur ein, zwei Mal im Jahr, bei Feiern mit unseren Freunden. Aber das ist mir zu wenig. Wie soll ich denn leben, wenn ich so lange ohne dich sein muss? Bestimmt wirst du bald jemanden gefunden haben, der dein Leben mit dir teilt. Der Tag und Nacht bei dir ist. Merlin. Auf diese Person bin ich jetzt schon eifersüchtig. Siehst du Harry? Siehst du was du mit mir machst? Wie soll ich nur in Zukunft ohne dich zu recht kommen?>

Während das Lied ausklang, machte sich Seamus bereit seinen Song vorzutragen. Nach einer kleinen Pause für die Band, griff er das Mikro und schaute Harry und Draco an, die mittlerweile, peinlich berührt, lieber in andere Richtungen sahen.

Mit einem Grinsen sprach er: „Also ihr Zwei. Wenn ihr euch nicht bald eure Gefühle für einander gesteht und ich mich hier umsonst zum Horst vor so vielen Menschen mache, gibt´s ärger!“ Die Menge lachte, während Draco und Harry peinlich berührt zu Boden schauten.

Ohne weiter auf die Reaktion der Angesprochenen zu achten, gab er den Anderen ein Zeichen, das nächste Lied zu starten.

*I could stay awake just to hear you breathing  
Watch you smile while you are sleeping  
While you're far away and dreaming  
I could spend my life in this sweet surrender  
I could stay lost in this moment forever  
Every moment spent with you is a moment I treasure*

*I don't wanna close my eyes  
I don't wanna fall asleep  
Cause I'd miss you, baby  
And I don't wanna miss a thing  
Cause even when I dream of you  
The sweetest dream will never do  
I'd still miss you, baby*

*And I don't wanna miss a thing*

*Lying close to you feeling your heart beating  
And I'm wondering what you're dreaming  
Wondering if it's me you're seeing  
Then I kiss your eyes and thank God we're together  
And I just wanna stay with you  
In this moment forever, forever and ever*

*I don't wanna close my eyes  
I don't wanna fall asleep  
Cause I'd miss you, baby  
And I don't wanna miss a thing  
Cause even when I dream of you  
The sweetest dream will never do  
I'd still miss you, baby  
And I don't wanna miss a thing*

*I don't wanna miss one smile  
I don't wanna miss one kiss  
Well, I just wanna be with you  
Right here with you, just like this  
I just wanna hold you close  
Feel your heart so close to mine  
And stay here in this moment  
For all the rest of time*

*Don't wanna close my eyes  
Don't wanna fall asleep  
Cause I'd miss you, baby  
And I don't wanna miss a thing  
Cause even when I dream of you  
The sweetest dream will never do  
Cause I'd still miss you, baby  
And I don't wanna miss a thing*

*I don't wanna close my eyes  
I don't wanna fall asleep  
Cause I'd miss you, baby  
And I don't wanna miss a thing*

*Cause even when I dream of you  
The sweetest dream will never do  
I'd still miss you, baby  
And I don't wanna miss a thing  
Don't wanna close my eyes  
Don't wanna fall asleep, yeah  
I don't wanna miss a thing*

Es verging eine ganze Weile, bis sie realisiert hatten, was der Ire da eben gesagt hatte. Doch als dann der Groschen endlich gefallen war, schauten sie sich verträumt an. „Harry...ist...ist das wahr?“, stotterte Draco und merkte wie sein Gesicht immer mehr an Röte zunahm. „Was meinst du?“, Harry fühlte sich recht unwohl. Nun war er aufgefliegen und erwartete schon schlimmste. „Na, dass du in mich verliebt bist!“ Harry zuckte zusammen, als Draco das sagte. Geschlagen nickte er, sagte aber nicht ein Wort. Auch traute er sich ihm in die Augen zu schauen. Deshalb sah er auch nicht, wie Draco glücklich lächelte und Freudentränen an seinen Wangen runterliefen. Erst als Draco kurz aufschluchzte, blickte er wieder auf. Erschrocken stand er auf und hockte sich vor Draco. Sanft strich er mit einer Hand über Draco´s Wange, um die Tränenspuren zu beseitigen. Auch er lächelte, als er bemerkte wie sich der Blonde an seine Hand schmiegte.

Indes hatte Blaise mit seinem Lied begonnen und somit übertönte er Draco´s Worte, die Harry deshalb nicht mehr gehört hatte. „Was?“ Draco grinste belustigt. <War ja klar, da bring ich es endlich fertig es ihm zu sagen und er hört es nicht!>

*Look into my eyes - you will see  
What you mean to me  
Search your heart - search your soul  
And when you find me there you'll search no more*

*Don't tell me it's not worth tryin' for  
You can't tell me it's not worth dyin' for  
You know it's true  
Everything I do - I do it for you*

*Look into your heart - you will find  
There's nothin' there to hide  
Take me as I am - take my life  
I would give it all - I would sacrifice*

*Don't tell me it's not worth fightin' for  
I can't help it - there's nothin' I want more  
You know it's true  
Everything I do - I do it for you*

*There's no love - like your love  
And no other - could give more love  
There's nowhere - unless you're there  
All the time - all the way*

*Oh - you can't tell me it's not worth tryin' for  
I can't help it - there's nothin' I want more  
I would fight for you - I'd lie for you  
Walk the wire for you - yeah I'd die for you*

*You know it's true  
Everything I do - I do it for you*

“Ich sagte, ICH LIEBE DICH!” In dem Moment, wo Draco sein Liebesgeständnis noch mal wiederholte, ja schon fast schrie, wurde die Musik wieder leiser. Was zur Folge hatte, dass nicht nur Harry sondern auch einige Andere ihn gehört hatten und sie nun anstarrten. Doch Harry war das in dem Moment völlig egal. Überglücklich schmiss er sich in die Arme seines Liebsten und wisperte noch ein „Ich dich auch!“, bevor er ihn noch weiter zu sich zog und sie in einen heißen Kuss versanken.

Die Leute um sie herum lächelten dem frischen Paar zu und klatschten Beifall.

Bis sie von Pansy unterbrochen wurden. Diese hatte sich von Blaise das Mikro geschnappt und räusperte sich kurz. „Meine Damen und Herren, soeben ist das unvollstellbare passiert. Draco Malfoy und Harry Potter haben sich endlich ihre Liebe eingestanden. Wir hatten schon die Hoffnung fast aufgegeben, doch nun sieht die Sache ja ganz anders aus. Deshalb möchte ich sie bitten die Tanzfläche für unser glückliches Paar frei zu machen.“ Harry schaute seinen Schatz resignierend an. „Wir werden wohl nicht drum rum kommen, oder?“ „Nein, ich denke nicht.“, grinste Draco und zog ihn schließlich hinter sich her.

*If I should stay  
I would only be in your way.  
So I'll go but I know  
I'll think of you  
Every step of the way.*

*And I will always love you.  
I will always love you.  
You my darling you mhhh*

*Bittersweet memories,  
That is all I'm taking with me.  
So goodbye, please don't cry.  
We both know I'm not what you, you need.*

*And I will always love you.  
I will always love you.*

*I hope life treats you kind  
And I hope you have  
All you dreamed of.  
And I wish for you joy  
And happiness.  
But above all this, I'm wishing you love.*

*And I will always love you.  
I, I will always love you.  
You, darling I love you.  
I'll always, I'll always love you.*

Während des Liedes tanzten Harry und Draco engumschlungen und ließen sich keinen Moment aus den Augen. Immer wieder tauschten sie kleine Küsse aus. In ihren Blicke konnte man erkennen, dass sie sich nicht mehr so schnell loslassen würden. Nun konnte ihre gemeinsame Zukunft endlich beginnen.

Owari

(A.d.A.: Ich hoffe das waren nicht zu viele Lieder. Erst wollte ich noch mehr rein bringen, hab mich dann aber noch umentschieden. Geplant waren zehn, aber ich hatte schon reichlich Probleme diese unterzubringen. Eure Meinung?  
Außerdem will ich noch mal die ganze Band auflisten, da ich ja nicht alle in der FF erwähnt habe.

Hogwarts-Allstars

Instrumente

Dean Thomas – Schlagzeug

Ronald Weasley – Piano/Flügel

Vincent Crabbe – Bass

Gregory Goyle – Saxophon

Pavati und Padma Patil – Geige

Lavender Brown – E-Gitarre (kommt vielleicht nur ein oder zwei Mal vor oO)

Sänger

Hermine Granger

Millicent Bullstrote

Pansy Parkinson

Seamus Finnegan

Blaise Zabini)